

UFb.: Schwarzwald - Baar

Vfl.: Fi 390/ 1-6

Gemeinde Vöhrenbach

Distr.: 2, Abt.: 6

Protokoll zur Aufnahme im Oktober 2019

I.) Durchgeführte Arbeiten

G - Aufnahme
 Höhenmessung, Durchforstung
 Flächeninstandsetzung Sommer 2019

II.) Bestand

Feld 1 (Nutzungsmasse = 80 EFm):

Bestand gliedert sich zunehmend in geschlossene Teilbereiche, unterbrochen von größer werdenden Bestandeslücken entlang der hangoberen Grenze, 2 x feldmittig und im SW - Eck. ZB mit guter / voller, kräftig grüner bis dunkelgrüner Benadelung und einem Grünkronenanteil > 60%; Zwischenstand unverändert, +- schütter, tlw. abgängig.

Schäden (Bringung und Fällung) unverändert hoch; Stammrisse an ca. 5% der Fi.

Nvj. auf $\frac{3}{4}$ der Fläche, meist Fi 0,1 m bis 4 (5) m hoch. Auffällig häufige Gelb- bis Braunfärbung der Nadeln ab dem 4. Nadeljahrgang vermutlich in Folge der Witterung in 2018 und 2019. Wenig Bu einzeln beigemischt, bis 1 m hoch, häufig verbissen. So. Veg. aus Moosen Farnen und Heidelbeere.

Nutzung (101 VFm) zu 40% über ZN, meist Käferschäden, 1 x Fi durch Windbruch. Planmäßiger Eingriff zu 60% im zielstarken Bereich, Rest aus Vorratspflege.

Verteilung incl. ZN: 55% ZD / 45% Vpf.

Feld 2 + 3 (Nutzungsmasse = 80 EFm):

SG von locker in unterer Feldhälfte des Feldes 2 bis geschlossen in oberer Feldhälfte F3. F2 dabei mit 130 Fi/ha und 380 VFm, F3 mit 215 Fi/ha und 465 VFm im BB bestockt; die größeren Starkholzvorräte stehen aber nach wie vor in F2. Kronenzustand ZB wie in F1; Zwischenstand abgängig. Hier wären stärkere Eingriffe im Zuge einer Vorratspflege erforderlich gewesen.

Fi - Nvj bis max. 25 jg. auf ca. 45% der Fläche weniger dicht und hoch als in F1, Dichte zum Oberhang hin abnehmend. Keine Trocknisschäden erkennbar, dafür aber tlw. aufgrund Lichtmangels absterbend (F3). Bu / VoBe wie F1. So. Vegetation weniger dicht - insbesondere Heidelbeere - ; Farnbewuchs in Teilen flächig.

Nutzung zu 60% aus ZN - Sturm mit $\frac{3}{4}$ der Masse in F3. 40% planmäßige Nutzung in Zielstärke (4 von 13 Fi des ZD - Vorrates), Schwerpunkt in F3. Nächster Eingriff kann problemlos nach Vorgabe erfolgen, da, neben den vorhandenen zielstarken Fi, viele Bäume aus dem Bereich BHD 50 cm - 54 cm in ZD einwachsen werden. Hiebsschwerpunkt dabei erneut in F3 legen. Im Falle geringer ZN, planmäßige Eingriffe in ZD erhöhen. **Mindernutzung** seit VZ - Umstellung (4 Eingriffe) beläuft sich in **ZD** auf **35 VFm**.

Feld 4 + 5 (Nutzungsmasse = 140 EFm):

ZN - Anteil mit ca. 10% der Hiebssmasse deutlich geringer als in F2/3. Somit weitgehend planmäßige Räumung (175 VFm) beider Felder bis auf Restbestockung. BB 2019 je ha: 15 Fi mit 41 VFm.

Nvj. aus Fi, VoBe, (Bu, Ta) auf ca. 60% der Fläche ausreichend dicht und bis zu 4 m hoch. 20% der Fläche mit wenig dichten Ansätzen von Fi, die restlichen 20% verjüngungsfrei bzw. wenige Einzelfichten (nach Räumung 2024, muss hier ggfls. ausgebessert werden).

Dichte der Verjüngung nimmt in Richtung Abteilungslinie (Dobel) ab. Keine Trocknisschäden erkennbar. Bisher keine Konkurrenz / Verdämmung durch Brombeere; der tlw. dichte Himbeerbewuchs behindert die Verjüngung kaum.

Räumung der Restbestockung bei n. Aufnahme mit anschließender **Verjüngungsaufnahme**.

Feld 6 („verspätete“ ZB - ADf.):

Lücke in NW +/- unverändert; 1 x ZN-Sturm, BHD 28 cm in diesem Bereich + 2 x AB_{pl} (BHD < 25 cm, schütter, abgängig) aus Waldschutzgründen. Restliche Entnahme als ZB - ADf.. Insgesamt sehr schwache Df. (38 VFm / ha), da die 3 vorangegangenen Eingriffe noch deutlich erkennbar waren (stark eingeschränktes Kronenexpansionsvermögen in 100 jg. Bestand). Grünkronenanteil im ZB-Kollektiv reicht von 33% bis 71% (Ø 45%), im Füllbestand von 28% bis 59% (Ø 37%). Durchmesserzuwachs der ZB seit 2004 variiert zwischen 3,0 cm und 8,5 cm (Ø 5,8 cm).

Flächige Nvj. aus Fichte mit einzeln beigemischter Ta, Bu, VoBe. Fichte büstenwuchsartig dicht; Ta + Kie meist mit Wuchsvorsprung vor Fi. Anteile können bei entsprechender Pflege gehalten werden.

III.) Weiteres Vorgehen

Nächste Aufnahme und Durchforstung / Räumung in 5 Jahren.
Jungwuchsaufnahme in Feld 4 und 5

Freiburg, den 18.02.2020

Herbsttritt